



6. Tag der Allgemeinmedizin in Würzburg

Mittwoch, 11. Oktober 2023

Im Hörsaal der Mikrobiologie (E1), in den Seminar-
räumen der Lehrklinik (D5, D6), der Dermatologie (D8)
und des Instituts für Allgemeinmedizin (D7)

Fortbildungsveranstaltung für:

- ▶ Hausärzt*innen und MFA
- ▶ Ärzt*innen in Weiterbildung
- ▶ Interessierte Studierende
- ▶ Interessierte Ärzt*innen des UKW

[illegible]



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,
liebe Medizinische Fachangestellte,
liebe Leserinnen und Leser,

Mitte Juli haben wir das fünfjährige Bestehen unseres Institutes mit einigen von Ihnen gemeinsam gefeiert. Es war eine große Freude, von allen Seiten Gratulationen zu empfangen und neue und alte Kontakte zu pflegen. Dabei wurde wieder deutlich: Der Erfolg unseres Instituts beruht auf der Zusammenarbeit mit Ihnen, den engagierten Lehr- und Forschungspraxen in und um Würzburg!

Wir freuen uns, den 6. Tag der Allgemeinmedizin mit Ihnen und Ihren Praxisteams zusammen durchzuführen. Das diesjährige Programm verspricht wieder bunt und praxisnah zu werden. Zwischen den Workshops hoffen wir auf viele interessante Begegnungen und Austausch. Für die Key Lecture haben wir unsere Kollegin Prof. Annette Becker vom Institut für Allgemeinmedizin in Marburg gewinnen können. Sie spricht über ein uns allen aus der Praxis bekanntes Thema „Chronischer Schmerz – wenn`s auch dem Arzt/der Ärztin wehtut“.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Team bei uns begrüßen zu dürfen und grüßen Sie herzlich,

Prof. Dr. Ildikó Gágyor und Prof. Dr. Anne Simmenroth
Leiterinnen des Instituts für Allgemeinmedizin

14:00 – 14:30 Uhr Begrüßung

14:30 – 15:15 Uhr / Key Lecture

Hörsaal der Mikrobiologie (Haus E1)

Chronischer Schmerz – wenn's auch dem Arzt/ der Ärztin wehtut

Prof. Dr. med. Annette Becker

15:15 – 15:30 Uhr Pause

15:30 – 17:00 Uhr / Workshops I

► **Die Sucht in der Hausarztpraxis**

Prof. Dr. med. Dominikus Bönsch

► **Refresher: Quer durch die Gynäkologie an Fallbeispielen**

PD Dr. med. Mathias Krockenberger

► **Das teuflische Terzett des Immobilitätssyndroms: Morbus Parkinson, Zustand nach Apoplex, Frailty, Mobilitätstherapie in der Praxis**

Dr. med. Michael Schwab

► **Osteoporose – wenn die Knochen weich werden**

Dr. med. Günther Egidi

► **Fahrtauglichkeit bei Krankheit, unter Medikamenten- einfluss und im höheren Lebensalter**

Dr. Yvonne Kaussner

► **How to Weiterbildung? – Schnuppertraining für Weiterbilder*innen**

Dr. med. Bettina Engel

► **„Up to date“ in der Versorgung? – Literatursuche und schneller Zugang zu evidenzbasierten Informationsquellen für die Praxis**

Prof. Dr. med. Ildikó Gágyor, Peter K. Kurotschka

► **DMP-Diabetes – Neuerungen in der Diabetologie**

Dr. med. Til Uebel

► **Für das Team: Notfalltraining**

Dr. med. Oliver Happel

► **Für das Team: Notfalltraining**

Dr. med. Oliver Happel

► **Auch für MFA interessant: Weiterbildung als MFA - JA bitte!**

Sabine Schönecke, Simone Huppmann

17:00 – 17:30 Uhr Pause

17:30 – 19:00 Uhr / Workshops II

- ▶ **Alltag einer internistischen Notaufnahme:
Welche Patient*innen müssen in die Klinik?**
Dr. med. Dominik Schmitt
 - ▶ **Dicke Gelenke – ist das Rheuma?**
Dr. med. Günther Egidi
 - ▶ **Bewegung, Ozempic oder Magen-Operation? Beratung
und Therapie bei leichtem und schwerem Übergewicht**
M.Sc. Jessica Ruck, Dipl.-Psych. Maike Krauthausen
 - ▶ **Depressionen und Suizidalität in der Hausarztpraxis**
Dr. med. Mathias Jähnel
 - ▶ **Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin?**
Dr. med. dent. Marco Kellner
 - ▶ **DMP - KHK: Pharmakotherapie Herzinsuffizienz
und chronische KHK**
Dr. med. Moritz Götzelmann, Dr. med. Til Uebel
 - ▶ **Chancen nutzen, Risiken minimieren –
Digitalisierung in der Praxis**
Dr. med. Hendrik Napierala
 - ▶ **Für das Team: Wer heilt hat RECHT! (Wundmanagement)**
Tina Väth
 - ▶ **Für das Team: Notfalltraining**
Dr. med. Oliver Happel
 - ▶ **Für das Team: Notfalltraining**
Dr. med. Oliver Happel
 - ▶ **Hören/Kommunikation mit schwerhörigen
Patient*innen leichtgemacht**
PD Dr. Anja Kurz, PhD M.A.
 - ▶ **Klimasensible Gesundheitsberatung –
Handlungsoptionen für hausärztliche Praxen**
Dr. med. Eva-Maria Schwienhorst-Stich,
Katharina Kersken, Dr. med. Janina Zirkel
-

19:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Programm

14:00 – 14:30 Uhr

Begrüßung

Hörsaal der Mikrobiologie (Haus E1)

Dr. med. Mohammad Ahmadi

Delegierter BHÄV, Bezirk Unterfranken
FA für Allgemeinmedizin, Mainstockheim

Prof. Dr. med. Anne Simmenroth und

Prof. Dr. med. Ildikó Gágyor

Leiterinnen des Instituts für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

14:30 – 15:15 Uhr

Key Lecture

Hörsaal der Mikrobiologie (Haus E1)

Chronischer Schmerz – wenn`s auch dem Arzt/ der Ärztin wehtut

Prof. Dr. med. Annette Becker, MPH

Studiendekanin des Fachbereichs Medizin,
Professorin für Allgemeinmedizin,
Philipps-Universität Marburg

Wenn der Schmerz den Alltag bestimmt und das Leben Überwindung kostet, wenn der Schlaf ausbleibt und sich Hoffnungslosigkeit breitmacht, dann geraten Reiz-Reaktionsschemata und biomedizinische Gesetzmäßigkeiten aus den Fugen. Nicht selten fühlen wir uns machtlos angesichts der Erwartungen unserer Patient*innen. Sind Menschen mit chronischen Schmerzen auf der Verliererseite einer von High-Tech-Medizin geprägten Gesellschaft? Chronischer Schmerz führt uns Hausarzt*innen an unsere Grenzen, fordert uns in unserem Rollenverständnis heraus. Wer braucht Diagnostik und wem schadet sie? Was, wenn auch die Medikamente nicht helfen? Wie können wir eine Arzt-Patient*innen-Beziehung zwischen Verzweiflung und falschem Heilungsversprechen gestalten?

15:15 – 15:30 Uhr

Pause

15:30 – 17:00 Uhr

Workshops I

Seminarräume der Lehrklinik, der Dermatologie, der Mikrobiologie und des Instituts für Allgemeinmedizin

Die Sucht in der Hausarztpraxis

Prof. Dr. med. Dominikus Bönsch

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie,
Ärztlicher Direktor, Chefarzt und Maßregelvollzugsleiter,
Bezirkskrankenhaus Lohr am Main

Öfter als man denkt! Mehr als 70% der zu viel Alkohol konsumierenden 15 Millionen Menschen in Deutschland kommen zumindest einmal im Jahr in die Hausarztpraxis.

Auch viele der von anderen Substanzen abhängigen Patient*innen. Fast alle in Deutschland konsumierten Benzodiazepine werden von Ärzt*innen verordnet.

Obwohl es sich um lebensbedrohliche Erkrankungen handelt und um extrem häufige Problemkonstellationen, gibt es in den Praxen viel Unsicherheit dazu.

Um nicht immer wegschauen zu müssen und Hilfsmittel an die Hand zu bekommen, sollen in diesem Workshop an konkreten Fallbeispielen Lösungsansätze erarbeitet werden und wichtige Methoden und Herangehensweisen vorgestellt werden.

Refresher:

Quer durch die Gynäkologie an Fallbeispielen

PD Dr. med. Mathias Krockenberger

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Werneck

Anhand von Fallbeispielen wollen wir gemeinsam Überschneidungsthemen zwischen Allgemeinmedizin und Gynäkologie vor aktuellem Hintergrund erarbeiten; diese schließen unter anderem das Klimakterium, gynäkologische Infektionen sowie hormonelle Störungen ein.

Das teuflische Terzett des Immobilitätssyndroms: Morbus Parkinson, Zustand nach Apoplex, Frailty, Mobilitätstherapie in der Praxis

Dr. med. Michael Schwab

Chefarzt Geriatriezentrum,
Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist, Würzburg

Alle drei sind häufig und brandgefährlich. Über die Einschränkungen der Mobilität und massive Erhöhung des Sturzrisikos bedrohen sie die selbständige Lebensführung der Patient*innen in der Praxis. Während die medikamentöse Therapie des M. Parkinson und die Rezidivprophylaxe nach Schlaganfall auf der Grundlage evidenzbasierten Leitlinien erfolgen kann, kommt die krankheitsspezifische Mobilitätsberatung und Mobilitätstherapie in der Praxis häufig zu kurz. Bei dem Frailty Syndrom schließlich sind zeitgerechte Diagnose und Therapie eine der größten Herausforderungen der hausärztlichen Betreuung geriatrischer Patient*innen. Der Workshop hat das Ziel, Licht ins Dunkel des Immobilitätssyndroms zu bringen, um lokomotorische Probleme und Risiken zu erkennen und wirksam zu behandeln.

Osteoporose – wenn die Knochen weich werden

Dr. med. Günther Egidi

FA für Allgemeinmedizin, Bremen,
stv. Sektionssprecher Fortbildung DEGAM

Osteoporose – untererfasst, weil es eine Frauenkrankheit ist? Wann sind Diagnostik und Therapie sinnvoll und wann nicht? Welches ist hier die Aufgabe der hausärztlichen Praxis?

Fahrtauglichkeit bei Krankheit, unter Medikamenteneinfluss und im höheren Lebensalter

Dr. Yvonne Kaussner

Dipl. Psychologin,
Institut für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Mobilität ist Lebensqualität - dies gilt für den kranken Menschen ganz besonders. Im Workshop werden rechtliche Grundlagen und empirische Befunde zur Fahrtauglichkeit vorgestellt. Darauf basierend sollen Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet und gemeinsam diskutiert werden. Insbesondere sollen Ihnen die vermittelten Inhalte helfen, Ihre Patient*innen und deren Angehörige kompetent zu beraten, um deren Mobilitätsbedürfnis, aber auch dem Sicherheitsanspruch der Gesellschaft gerecht zu werden.

How to Weiterbildung? – Schnuppertraining für Weiterbilder*innen

Dr. med. Bettina Engel

FÄ für Allgemeinmedizin,
Allgemeinmedizinisches Institut,
Universitätsklinikum Erlangen

Sie bilden weiter oder haben Interesse daran in Zukunft den hausärztlichen Nachwuchs weiterzubilden oder aber sind sich nicht sicher, wie sich das möglichst stressfrei bewerkstelligen lässt? Sie haben noch nie an einem Train-the-Trainer-Seminar teilgenommen und wissen nicht, ob das etwas für Sie ist?

Dann sind sie hier genau richtig! Dieser Kurs gibt erste Einblicke und bietet mögliche Hilfestellungen zur Strukturierung der Weiterbildung in Ihrer Praxis.

„Up to date“ in der Versorgung? – Literatursuche und schneller Zugang zu evidenzbasierten Informationsquellen für die Praxis

Prof. Ildikó Gágyor, Direktorin,
Peter K. Kurotschka, FA für Allgemeinmedizin,
Institut für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Wir formulieren gemeinsam eine Fragestellung aus der Praxis und führen dazu eine kurze Literaturrecherche in den geeigneten Datenbanken durch. Wir werden interaktiv die pragmatische Anwendung von Leitlinien in der Praxis diskutieren und weitere evidenzbasierte Quellen, Wissensportale und Informationsplattformen exemplarisch vorstellen.

DMP-Diabetes – Neuerungen in der Diabetologie

Dr. med. Til Uebel
FA für Allgemeinmedizin,
Institut für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Augenmerk gilt den aktuellen Therapieempfehlungen und der neuen Diagnostik-Leitlinie: Typ-1-Diabetes im Alter.

- ▶ Warum schauen wir immer häufiger auf die Nierenfunktion und was gilt es da zu beachten?
- ▶ Bei wem kann man Therapien auch mal reduzieren. Und was reduziert man am besten?
- ▶ Wann wird eine Insulintherapie gestartet: ...und dann welche?

Anhand kurzer Episoden sollen typische Problembereiche in der Diabetologie in der Hausarztpraxis erörtert werden.

► **Für das Team:**

Notfalltraining für Praxisteams

(durchgehend bis 19:00 Uhr!)

**Dr. med. Oliver Happel und Simulationsteam,
Prof. Dr. med. Thomas Wurmb**

Sektion Notfall- und Katastrophenmedizin,
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie,
Universitätsklinikum Würzburg

Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Herz-Lungen Wiederbelebung bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Kompetentes Handeln im Notfall ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung einer solchen Notfallsituation. Wir vermitteln Ihnen nicht nur die technischen Basisfähigkeiten zur korrekten Durchführung einer Reanimation, sondern üben auch das komplexe Zusammenspiel eines interprofessionellen Behandlungsteams.

► **Auch für MFA interessant:**

Weiterbildung als MFA – JA bitte !

Sabine Schönecke, MFA, tätig in Fort- und Weiterbildung, u. a. VERAH, VERAH-plus, MFA 2.0

Simone Huppmann, MFA, Neubrunn

Sie möchten sich weiterbilden?! Sie sind schon VERAH und „wollen mehr“?! Dann sind Sie hier genau richtig ! Wir haben viele praktische Informationen für Sie zur Weiterbildung VERAH, zur BEAH(R), zum Bachelor of Science - Primärmedizinisches Versorgungs- und Praxismanagement („das VERAH-Studium“) und MFA 2.0 zusammengestellt. Frau Simone Huppmann (VERAH, NÄPA) ergänzt unser Vortragsteam von der praktischen Seite aus und gibt zusätzliche Einblicke in die externe MFA-Prüfung (für Quereinsteiger*innen). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Fragen.

17:00 – 17:30 Uhr

Pause Foyer der Lehrklinik (Haus D5),
Foyer Hörsaal Mikrobiologie (Haus E1)

17:30 – 19:00 Uhr

Workshops II

Seminarräume der Lehrklinik, der Dermatologie, der Mikrobiologie und des Instituts für Allgemeinmedizin

Alltag einer internistischen Notaufnahme: Welche Patient*innen müssen in die Klinik?

Dr. med. Dominik Schmitt

FA für Innere Medizin, Kardiologie,
Medizinische Klinik und Poliklinik I,
Universitätsklinikum Würzburg

Ziel dieses Workshops ist die Optimierung der Schnittstelle zwischen ambulanter hausärztlicher Versorgung sowie klinischer Akut- und Notfallmedizin. Wir möchten gemeinsam den Alltag einer internistischen Notaufnahme nachempfinden und anhand von Fallbeispielen die Probleme der prä-klinischen und innerklinischen Versorgung diskutieren. Gerne können Sie bei diesem Workshop auch eigene Fälle einbringen und zur Diskussion stellen.

Dicke Gelenke – ist das Rheuma?

Dr. med. Günther Egidi

FA für Allgemeinmedizin, Bremen,
stv. Sektionssprecher Fortbildung DEGAM

- ▶ Gelenkschwellung:
Wie kommt der/die Hausarzt*in zur Diagnose?
- ▶ Was tun, wenn die rheumatologische Praxis einen Termin erst in 9 Monaten vergibt?
- ▶ Keine Angst vor MTX!

Bewegung, Ozempic oder Magen-Operation? Beratung und Therapie bei leichtem und schwerem Übergewicht

Jessica Ruck M.Sc., Psychologin

Dipl.-Psych. Maike Krauthausen

Institut für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Übergewicht und Adipositas sind Risikofaktoren, die die Gesundheit unserer Patient*innen stark beeinträchtigen. Unser Workshop vermittelt Kenntnisse zur Beratung zu unterschiedlichen Therapieoptionen in Abhängigkeit von der Schwere des Übergewichts. Neben einem Update zur Pharmakotherapie sollen Beratungssituationen in praktischen Übungen trainiert werden.

Depressionen und Suizidalität in der Hausarztpraxis

Dr. med. Mathias Jähnel

Ärztlicher Direktor, Chefarzt Psychiatrie,
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Krankenhaus Tauberbischofsheim

Depressionen gehören mit einer Lebenszeitprävalenz von ca. 25% zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt und sind damit in der Allgemeinarztpraxis von größter Bedeutung. Sie stellen eine heterogene Erkrankungsgruppe dar und können bei schweren Verläufen mit Suizidalität lebensbedrohlich sein. Die Erkennung von Depressionen, die Beurteilung von Suizidalität sowie die medikamentöse und psychotherapeutische Basisbehandlung im hausärztlichen Behandlungsrahmen werden im angebotenen Workshop mit praktischen Beispielen vermittelt. Eigene Fallbeispiele können selbstverständlich gerne eingebracht werden.

Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin?

Dr. med. dent. Marco Kellner

Zahnarzt, Referent für Prophylaxe, Alters- und Behindertenzahnmedizin, Würzburg

Die empfohlenen halbjährlichen Kontrollintervalle führen dazu, dass kein(e) Arzt/Ärztin so häufig aufgesucht wird wie Zahnmediziner*innen. Den Zahnärzt*innen kommt daher eine wichtige Rolle bei der Früherkennung von Erkrankungen zu. Darüber hinaus wird die zahnärztliche Behandlung durch bereits bestehende Allgemeinerkrankungen beeinflusst. Auch die viel diskutierte Überalterung der Gesellschaft mit der Zunahme von Mehrfacherkrankungen und Medikamenteneinnahme unterstreicht die Bedeutung medizinischen Wissens im zahnärztlichen Alltag. Der Workshop gibt einen Überblick über die Schnittstelle zwischen Zahnmedizin und Medizin.

DMP - KHK: Pharmakotherapie Herzinsuffizienz und chronische KHK

Dr. med. Moritz Götzelmann

FA für Allgemeinmedizin, Kleinrinderfeld

Dr. med. Til Uebel

FA für Allgemeinmedizin, Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Die Therapien der chronischen Herzerkrankungen ändern sich in den letzten Jahren. Neue Substanzen, neue Diagnostika und eine pharmaunabhängige Lipidleitlinie (AkdÄ) sind auf den Markt gekommen.

Geschildert wird die hausärztliche Einschätzung älterer und aktueller Therapieoptionen, die Redner beleuchten die Studienevidenz und machen Vorschläge, wann welche Neuerung auch in der hausärztlichen Betreuung umgesetzt werden sollte. Es darf und soll diskutiert werden. Bringen Sie gerne Fälle aus Ihrer Praxis mit.

Chancen nutzen, Risiken minimieren – Digitalisierung in der Praxis

Dr. med. Hendrik Napierala

Institut für Allgemeinmedizin Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Die Digitalisierung in der Praxis hat das Potential das Team zu entlasten und die Versorgung zu verbessern. Gleichzeitig stehen diesen Vorteilen eine Reihe von Risiken und Gefahren gegenüber, die angemessen adressiert werden müssen. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns mit den Chancen und Grenzen der Digitalisierung sowie einem zu erwartenden, veränderten Patient*innenverhalten auseinandersetzen.

Dieser Workshop soll anhand von Beispielen dazu dienen diesen Prozess zu unterstützen. Folgende Bereiche sollen u.a. Thema sein: unterstützte Kommunikation vor dem Besuch (z.B. KI-basierte Telefonassistenz), digitale Anamnesebögen, Tools zur Nutzung während der Konsultation (z.B. wissensbasierte Datenbanken, Dokumentation), Kommunikation mit Gebietsärzt*innen (z.B. Teledermatologie) und außerhalb der Sprechstunde (z.B. DiGAs, Telemonitoring). Gemeinsam wollen wir voneinander lernen und Tipps und Tricks für den Praxisalltag austauschen. Neben inhaltlichen Inputs soll deshalb auch die Diskussion im Vordergrund stehen.

► Für das Team

Wer heilt hat RECHT! (Wundmanagement)

Tina Väth

Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Pflegetherapeutin Wunde ICW,
Universitätsklinikum Würzburg

Wie finden ökonomisches Handeln, Wundheilung und Lebensqualität unserer Patient*innen in der Wundversorgung Platz?

In diesem Workshop besprechen wir anhand von Fallbeispielen, wie z.B. postoperative Wundheilungsstörungen phasengerecht und ganzheitlich versorgt werden können. Es werden dabei verschiedene Materialien und deren Eigenschaften vorgestellt. An Demonstrationsmaterial kann die unterschiedliche Versorgung geübt werden.

Hören/Kommunikation mit schwerhörigen Patient*innen leichtgemacht

PD Dr. Anja Kurz PhD M.A.

Leitung Audiologie/Technik CHC, Comprehensive Hearing Center (CHC), Klinik und Poliklinik für HNO Krankheiten, Universitätsklinikum Würzburg

In Ihrem Praxisalltag sind Sie in direktem Kontakt mit schwerhörigen Patient*innen und erleben, dass die Kommunikation eine Herausforderung sein kann. Das Gespräch gestaltet sich, neben der eigentlichen medizinischen Konsultation, schwierig. Warum? Liegt es an der Uneinsichtigkeit der Patient*innen ein Hörgerät zu akzeptieren oder an einem schlecht eingestellten Hörgerät? Vielleicht auch an der akustischen Situation oder der undeutlichen Ansprache? Dieser Workshop möchte Ihnen Taktiken im Umgang mit Schwerhörigen und deren Angehörigen aufzeigen, sowie für das Thema, verschiedene Arten der Hörversorgung und deren Behandlungspfade sensibilisieren. Ferner wird auf das Thema Depression und Demenz im Zusammenhang mit Hörstörungen eingegangen.

Klimasensible Gesundheitsberatung – Handlungsoptionen für hausärztliche Praxen

**Dr. med. Eva-Maria Schwienhorst-Stich,
Katharina Kersken, Dr. med. Janina Zirkel**

Institut für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Die Klimakrise wirkt sich zunehmend auf die hausärztliche Versorgung aus, entsprechende Beratungsanlässe werden weiter zunehmen. Handlungsoptionen gibt es im Bereich der Adaptation (Klimafolgenanpassung) als auch der Mitigation (Umweltschutz als Gesundheitsschutz). Seit 2022 wird am Institut für Allgemeinmedizin in Würzburg gemeinsam mit Kolleg*innen am UKE Hamburg ein Leitfaden für klimasensible Gesundheitsberatung für Hausärzt*innen entwickelt. In diesem Workshop werden Inhalte des Leitfadens vorgestellt und die Integration in den Praxisalltag diskutiert.

19:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Der Besuch der Veranstaltung ist anmeldepflichtig und verbindlich. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte **bis spätestens 25.09.2023** an. Nach Ablauf der Frist ist eine Anmeldung über das Portal nicht mehr möglich.

Nutzen Sie dazu bitte folgenden Link:

Workshop Zeitslot I

<https://go.uniwwue.de/tda2023workshop1>



Hinweis: Jede/r Teilnehmer*in muss sich über eine eigene E-Mail-Adresse anmelden. Die Anmeldung von Teams oder mehrerer Personen einer Praxis/Einrichtung ist nicht über eine gemeinsame E-Mail-Adresse möglich.

Nutzen Sie dazu bitte folgenden Link:

Workshop Zeitslot II

<https://go.uniwwue.de/tda2023workshop2>



Teilnahmegebühr

Hausärzt*innen (A)	50,- €
Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW)	30,- €
Beschäftigte im Gesundheitswesen (BiG)	30,- €
Medizinische Fachangestellte (MFA)	20,- €
Lehrbeauftragte des Instituts	0,- €
Mitarbeiter:innen des UKW	0,- €
Studierende	0,- €

Bankverbindung

Universitätsklinikum Würzburg
Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG,
Theaterstraße 28, 97070 Würzburg
IBAN: DE44 7909 0000 0000 1850 86
BIC: GENODEF1WU1

Verwendungszweck:

Finanzstelle 8606020; TdA23; Vorname, Name, Beruf (A, ÄiW, MFA, BiG)

Bitte beachten Sie, dass die **Teilnahmegebühr bis zum 25.09.2023** bei uns eingegangen sein muss.

Zertifizierung

Fortbildungspunkte und DMP-Punkte sind bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Institutsleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Ildikó Gágyor

Univ.-Prof. Dr. med. Anne Simmenroth

Universitätsklinikum Würzburg

Institut für Allgemeinmedizin

Josef-Schneider-Straße 2 / Haus D7

97080 Würzburg

Team-Assistenz

Sven Habasch

Telefon: +49 (0)931 201-47802

E-Mail: habasch_s@ukw.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/tda

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten bei Veranstaltungen finden Sie unter www.ukw.de/recht/datenschutz

In Kooperation mit



Fördersumme 1.000,00 €



Das elektronische Tool zur Anmeldung wurde uns freundlicherweise von der BVUK zur Verfügung gestellt.

Anreise



Stand: 01/2023

Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:
www.ukw.de/anreise

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de